

Der Sagenweg in Gausbach

Eine schöne Familienwanderung mit herrlichen Aussichtspunkten.

Sagen und Geschichten rund um Gausbach haben Künstler aus der Region hier in Szene gesetzt. Für Kinder und Erwachsene gleichermaßen interessant.

Ausgangspunkte für die rund 4 Km lange Tour sind entweder die Stadtbahn-Haltestelle, deren Parkplatz oder die Parkmöglichkeit beim ehemaligen Sportplatz Gausbach (hier spart man sich einige Höhenmeter).

Tourbeschreibung:

Von der Haltestelle geht es zunächst hinauf über den Parkplatz bis zur Murgtalstraße, über den Mostplatz in die Fürholzstraße und weiter aufwärts bis zu einer scharfen Rechtskurve. Ab hier gelangt man in das Kauersbachtal. Über einen Bach folgt man auf einem Fußweg bis zu einem Wäldchen. Durch den Wald gelangt man nun zur ersten Station, dem **Hexenbesen**, auf die **Ringwiese**. Etwas weiter bergan steht der **Schulmeisterfelsen** und von hier wieder bergabwärts zum **Hexenbrunnen**. Ein kurzer steiler Pfad direkt hinter dem Brunnen bringt uns zur Winterhardtstraße. Jetzt immer weiter bergan dem geteerten Straßenstück folgend am alten Gausbacher Sportplatz vorbei, bis zur nächsten Station, dem **feurigen Teufelchen**, welches auch den Hörnerich im Forbacher Murggarten inspirierte. An der nächsten Kreuzung folgen wir dem breiten Weg rechts hoch zum **Kapellele** und auf dem Weg bleibend weiter zur **Kuhglocke**. Bald danach zweigt ein schmaler Zickzackpfad rechts ab hinunter bis zum Langenbachweg. Dem folgt man, an den **Zielsteinen** vorbei, bis man wieder auf die Winterhardtstraße gelangt. Je nach Ausgangsposition entweder rechts hoch zum Parkplatz am alten Sportplatz oder hinab durch den Ort zurück zur Stadtbahnhaltestelle.

Wer am Sportplatz geparkt hat, geht zunächst auf der Teerstraße 200 m bergab bis zum Pfad hinter dem Hexenbrunnen und ist dann im Kauersbachtal mit seinen Stationen. Dieser Abschnitt kann aber genauso ans Ende der Tour gehängt werden.



Hexenbesen



Hexenbrunnen



Feuriges Teufelchen



Kapellele